

3 2025

133. Jahrgang
3 Quartal 2025

Woanders leben Kinder anders





Liebe kleine und liebe große
Leserinnen und Leser,



Gibt es heilige Türen?
Und gibt es blonde Kinder mit
einer dunklen Hautfarbe?

Lesen Sie alles darüber in dieser Ausgabe.
Sie enthält auch ein besonderes Erlebnis eines Missionars
während eines Heiligen Jahres.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommerurlaub.
Auch im Namen aller Mitschwestern.

Sr. Jeanine

Anschau-Tipp: You-Tube

Lieder - Gerth Medien

Ja, Gott hat alle Kinder lieb.

Gott schläfst du auch mal?

Video: Was ist Nächstenliebe?

<https://www.youtube.com/watch?v=11hePmbx-3>

Fotos: Archiv SSPC, Salomon Inseln 2016 ANS Agenzia Info
Salesiana. Pixabay.

Zeichnungen: Pixabay und Sr. Krystyna Pis SSPC, TOI 6 2024.

Foto Umschlag SSPC Archiv: Kenia

Du bist da.

Gebet

Ich spüre Dich.

Bei Dir fühle ich mich wohl.

Ich brauche Dir nichts zu erklären.

Du siehst mich.

Und das ist wie eine große Sonne, die über mir
leuchtet.

Du bist da. Und ich spüre eine große Stille, die mich umfängt.

Nichts macht mich traurig. Alle Angst ist weg!

Du bist da. Das ist Ruhe!

Du bist da! Mein Freund. Du bist da! Amen **aus Lateinamerika**



El Dorado

Heiliges Jahr 1975!

Ein großes Jahr für mich!

Vielleicht das schönste Heilige Jahr meines Lebens! Jetzt erst verstand ich viele Dinge, die ich zuvor in Italien noch nicht verstanden hatte, obwohl ich schon Priester war.

Ich erkrankte schwer aufgrund einer langen Reise zu Pferd von Cotabambas nach Tambobamba. Es war der 2. Februar 1975.

Ich hatte erfahren, dass ein junger Laie aus Italien, Giuseppe Pratesi, krank und allein in Tambobamba war.

In großer Sorge unternahm ich die Reise zusammen mit einem Ordensbruder in der Meinung, ich könne die Strecke zu Pferd an einem einzigen Tag schaffen. Aber auf halbem Weg entfesselte sich ein äußerst gewaltiger Sturm, gleichsam ein Orkan mit heftigem Regen.

Wir wussten nicht, was wir tun sollten: Nach Hause umkehren oder den Weg fortsetzen? Da wir den halben Weg schon hinter uns hatten, beschlossen wir weiter zu reiten. Aber es kam der Zeitpunkt, wo ich nicht mehr konnte. Ich war äußerst müde, und dazu waren meine Schuhe und Kleider von eiskaltem Wasser durchnässt. Auch wusste ich nicht, wie ich die Brille trocknen sollte, um zu sehen, wo wir gerade gingen. (der Pater war fast blind). Wir hielten an.



Ich stieg vom Pferd und sagte meinem Mitbruder: «Nimm die Taschenlampe und ziehe allein weiter, ich schaffe es nicht mehr». Ich blieb allein zurück und richtete es ein,

dass mich das Pferd mit seiner Seite deckte und mit seinem Atem wärmte, um zu verhindern, dass mich die eisige Kälte der Nacht überwältigen könnte.

Ich glaubte mich auf einer ebenen Fläche zu befinden oder vielleicht auf einem leichten Abhang eines Hügels, aber als mein Mitbruder zurückkam und mit der Taschenlampe leuchtete, sah ich, dass ich mich am Rande eines Abgrundes niedergelassen hatte, etwa

300 Meter über einem Fluss, der sich geräuschlos auf dem Grund eines Canons wand.

Das Pferd war für mich wie ein von Gott gesandter Engel:

Es hieß El Dorado.

Pater Salerno

gestorben 2023
Er arbeitete unter den Ärmsten in Peru und gründete zu diesem Zweck mehrere Gemeinden und Organisationen.
Erlebnisse aus Peru
- Missio-Buch.



Hl. Türen!?

Es mag Sie überraschen zu erfahren, dass es Heilige Türen geben kann. Die Tür ist uns allen vertraut, denn wir gehen jeden Tag durch sie hindurch. Die Heilige Tür soll das Tor symbolisieren, das Jesus ist. Er sagte von sich selbst: „Ich bin die Tür“ (Joh 10,7). Dieser Ausdruck, den Jesus auf sich selbst anwendet, bezeugt, dass er allein der vom Vater gesandte Erlöser ist. Es gibt nur einen Weg, der den Zugang zu einem Leben in Gemeinschaft mit Gott öffnet.

Das Heilige Jahr hat seinen Ursprung im jüdischen Jubeljahr und wurde in der katholischen Tradition erstmals im Jahr 1300 begangen. Nach Levitikus 25 wies Gott die Israeliten an, jedes fünfzigste Jahr zu einem Jubeljahr zu erklären. In diesem Jahr sollten unfreie Menschen freigelassen und durch Schulden beschlagnahmte Besitztümer freigegeben werden.

Es ist eine Zeit der Vergebung, der Versöhnung und der Suche nach innerem Frieden. Viele Katholiken aus der ganzen Welt werden nach Rom reisen.

Am 24. Dezember 2024 öffnete der Papst die Heilige Pforte des Petersdoms. Solche 'Türen' werden alle 25 Jahre geöffnet.

Damit wurde auch das hl. Jahr des Jubiläums 2025 eröffnet. Das Jubiläum der Hoffnung 2025 dauert vom 24. Dezember 2024 (Heiliger Abend) bis zum 6. Januar 2026 (Dreikönigsfest). Die Heiligen Pforten werden traditionell auch in anderen Basiliken und Kathedralen (Dom) in der ganzen Welt geöffnet. Man kann symbolisch durchgehen und besondere Gnaden empfangen durch Gebet und die Sakramente.



Die Salomoninseln

Auf den Salomonen in der Südsee findet man den höchsten Prozentsatz an blondhaarigen Menschen außerhalb Europas. Auf den Salomonen sind blonde Afro-Frisuren sehr verbreitet. Das hat weder mit Haarfärbemitteln noch mit importierten europäischen Genen zu tun.

Lange Zeit war es ein ungeklärtes und gleichzeitig besonders außergewöhnliches Phänomen - bis Forscher einen Gendefekt feststellten. Östlich von Neuguinea, im Kulturraum von Melanesien, liegt die Inselgruppe der Salomonen. Neben einer atemberaubenden Fauna und Flora gibt es hier aber auch noch eine ganz andere Besonderheit. Viele der Bewohner der Inseln haben tatsächlich strohblonde Haare.

Nur etwa zwei Prozent der Menschheit hat von Natur aus blonde Haare, die meisten davon leben in Europa.

Auf den Salomonen, mehrere tausend Kilometer von dem Kontinent, auf dem wir leben, entfernt, trifft man aber nicht nur auf die Menschen mit der dunkelsten Haut außerhalb von Afrika, sondern auch auf eine ganze Reihe von Personen mit blond-gelockter Haarpracht - bis zu 10 % der Inselbewohner. Die Haarfarbe ist einheimisch, weil die Stämme keine





europäischen Vorfahren haben, so fanden US-Genetiker heraus. Die Wissenschaftler entnahmen DNA-Proben von mehr als 1.000 blonden und dunkelhaarigen Bewohnern der tropischen Inseln. Darin fanden sie ein bestimmtes Gen namens *TYRP1*, das für das blonde Haar der Inselbewohner verantwortlich ist. Blonde Europäer haben dieses Gen nicht, so dass die blonden Haare auf den Salomonen nicht aus Europa stammen. „Blondes Haar hat sich in dieser Region unabhängig entwickelt. Das ist unerwartet und faszinierend“, schreiben die Forscher. Ihre Studie erscheint in der renommierten Wissenschaftszeitschrift *Science*.

Es ist ein seltsamer Anblick, schwarze Kinder mit blondem, lockigem Haar. Aber auf den Salomonen wundert das niemanden. Eines von 10 Kindern wird dort mit der bizarren Kombination aus hellem Haar und dunkler Haut geboren.



Auch hatte man auf der Inselgruppe der Salomonen eine sehr originelle Lösung gefunden für das hl. Jahr der Barmherzigkeit 2016! Die Leute sind meistens arm und können sich nicht die Reise nach der Hauptinsel Guadalcanal mit der Hauptstadt Honiara leisten. Die vielen Inseln sind oft mehr als hunderte Kilometer voneinander entfernt. In der Hauptstadt ist die Kathedrale mit der hl. Pforte. Wie können die Menschen dort hinkommen und durch die Pforte gehen? Nun, die Diözese hat beschlossen, dass dann die Pforte zu den Menschen kommen sollte.

Mit einem Boot trugen sie eine symbolische heilige Türe zu jeder Insel. Dort wurden dann Bußfeiern und hl. Messen organisiert. Ein Team von Priestern und Katecheten hat jede Insel mit der Tür besucht. Meinungsverschiedenheiten und Fehden wurden beigelegt. Auch war die Möglichkeit zu einer persönlichen Beichte. So wurde überall Frieden und Harmonie geschaffen. Wahrscheinlich wird man 2025 wieder so etwas Ähnliches machen.

SSPC



Gefährliches Abenteuer in Uganda

Wir fuhren mit dem Auto über die holprigen Straßen Ugandas. Plötzlich sahen wir in der Ferne einen seltsamen Tumult und hörten Schüsse.

Wir gingen näher heran, und es stellte sich heraus, dass der Bus Menschen und auf dem Markt gekaufte Waren transportierte.

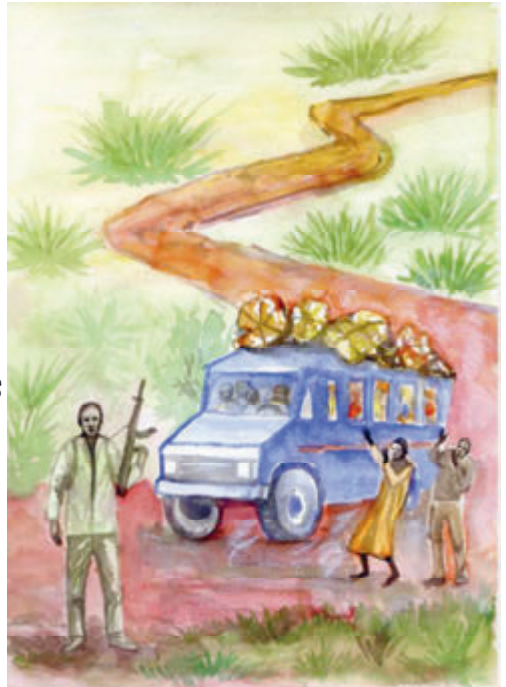
Der Bus mit den Menschen und den auf dem Markt gekauften Waren wurde von bewaffneten Leuten überfallen.

Die Lebensmittel wurden ausgeraubt, und auf diejenigen, die sich wehrten, wurde geschossen, um ihnen Angst zu machen.

Wir begannen weiterzufahren, aber schon anders.

Unser Fahrer wies uns an, uns im Auto auf den Boden zu legen, um uns vor einer möglichen Rückkehr der bewaffneten Diebe zu schützen.

Ich bin sehr ängstlich und mache im Stillen eine Gewissenserforschung, denn schließlich man weiß ja nie, was passieren könnte ...



Missionar P. Bozen

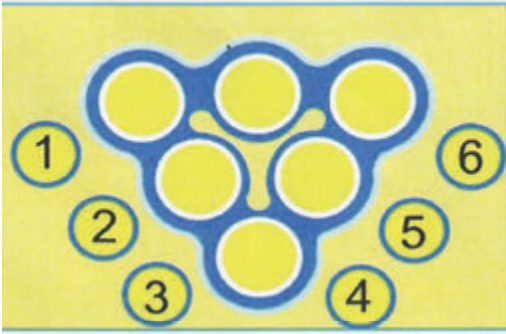
**'Habgier führt
zu Verbrechen'**



Sommer-Rätsel

Witze

Magisches Dreieck



Platziere Sie die Zahlen von 1 bis 6 entlang der Seiten dieser Triangel, so dass als Summe auf jeder Seite die Zahl 9 herauskommt.



Mit welchem Schlüssel kann man das Tor öffnen?

Lösung:
Aus Toi 6
2024



Der Schlüssel 5

Wie heißt ein Ritter ohne Helm?
Wilhelm.

Sagt der verzweifelte Mathelehrer im Unterricht: „Die Klasse ist so schlecht in Mathe. Ich bin mir sicher, dass 80% bei der Klassenarbeit durchfallen werden.“

Sagt ein Schüler: „Aber Herr Lehrer, so viele sind wir doch gar nicht!“

Fragt die Mutter: „Leon, wie war es heute in der Schule?“ Antwortet Leon: „Ich habe das Gefühl, dass unser Lehrer selber nicht viel weiß. Er stellt uns dauernd Fragen.“

NOT !!!

Kennwort: Waisenkinder Pakistan

Im St. Mary's Hostel am Sangla Hill in Lahore, Pakistan, kümmern wir uns um Straßen- und Waisenkinder. Sie haben niemanden, der ihnen hilft. Sie haben kein Essen, niemanden, der es für sie zubereitet, keine Ausbildung, gar nichts. Wir können 250 Kinder aufnehmen. Alle Kosten müssen wir selbst tragen. Bitte helfen Sie uns, uns um diese armen, verlassenen Kinder zu kümmern! Wir bitten um eine Spende von 10.000 Euro. Wir hoffen, dass Sie einen Beitrag leisten können. Vielen Dank im Voraus für jeden noch so kleinen Betrag. Möge Gott Sie dafür segnen.



**Sr. Farzana Roshan FTL, St. Mary's Hostel,
Sangla Hill, Pakistan.**

Diese Bitte wird von Erzbischof Sebastian Francis Shaw OFM,
Erzbischof von Lahore, sehr empfohlen.

woanderskinder@gmail.com

Missionsschwestern
Lengfelden
Maria Sorg Strasse 6
5101 Bergheim bei Salzburg
Österreich

Missionsschwestern
St. Oswaldgasse 17
6300 Zug
Schweiz

Missionsschwestern
Billerstr. 20
86154 Augsburg
Deutschland



Swahili -
Kenia:
'Mwana
umleavyo
ndivyo
akuavyo'

Wie man
ein Kind
erzieht,
so wird es
sein

Foto:
Kenia

Impressum: St. Petrus Claver Verein – Maria Sorg,
Maria-Sorg-Straße 6, 5101 Bergheim bei Salzburg
Fotos: SSPC. Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim
E-mail: mission@mariasorg.at
Spendenkonto Nr.: AT61 3500 0000 0318 8380; BIC: RVSAAT2S

Missionshaus Maria Sorg, Lengfelden
Verantwortlich: Sr. Jeanine v. Ooteghem
Erscheinungsort: Salzburg

P.b.b. GZ 02Z030695M Verlagspostamt 5101 Bergheim bei Salzburg